

Newsletter

des KulturRaum Zwingli-Kirche e.V.



Ausgabe April 2012

Kiez-Geschichte digital entdecken

Diesen April geht die Datenbank der Zeitzeugenwerkstatt des Vereins online



Seit 2008 hat der Verein KulturRaum Zwingli-Kirche, besonders im Rahmen seiner topografisch zentrierten Ausstellungen Orts- und Zeitzeugen gesucht und zu Wort gebeten. Durch die

se über 30 Stunden Geschichten aus dem Alltag in verschiedenen historischen Bezügen wird der Wandel der Zeit in Friedrichshain nachvollziehbar. Aus diesem umfangreichen Text- und Bildmaterial entstand eine Datenbank mit weit über 200 Themen. Neben Personen, Institutionen und Orten können auch Gebäude, Zeiträume und historische Bezüge digital nach Schlagworten aufgesucht werden. Durch die Verlinkung der Text-Datenbank mit der Video-Datenbank ist der direkte Zugriff auf die Erlebnisgeschichten möglich. Damit wird Kiez-Geschichte multimedial greifbar und erlebbar.

„Die Sammlung der Erlebnisgeschichten unseres Vereins, die Zeitzeugen in unserer Zeitzeugen-Werkstatt erzählt haben, ist nun für Jedermann über die Website des Vereins nutzbar und an jedem Ort verfügbar, weit über Friedrichshain hinaus“, so Mitinitiatorin Dorothee Reinhold.

Die Datenbank wurde aus Mitteln der Kulturförderung Friedrichshain-Kreuzberg unterstützt und wird über das [Internet-Angebot](#) des Vereins öffentlich zugänglich gemacht.

Kino im Quartier – KiQ

Fünf Filme aus der Wendezeit stehen im Zentrum des Sommerprogramms 2012

In der Reihe „DEFA-Wendefilme“ zeigt der KulturRaum Zwingli-Kirche im KiQ – Kino im Quartier im Sommer 2012 fünf ungewöhnliche

und intensive Spielfilme, die kurz nach der deutsch-deutschen Wende entstanden sind.

Mit der Wiedervereinigung veränderten sich die Produktions- und Arbeitsbedingungen für die Filmschaffenden der DDR. Eine neue, freiere Behandlung von Themen und deren Umsetzung wurden möglich. Es ergaben sich Zusammenarbeiten mit Filmschaffenden aus Westdeutschland und neue mögliche Produktionsorte. Die freieren Marktbedingungen, die von Angebot und Nachfrage dominiert waren, brachten allerdings neue Hürden mit sich.



Am 28. September läuft „Herzprung“ im Kino im Quartier (Foto: DEFA-Stiftung, Helga Paris).

Bevor sich die Filmindustrie der DDR bis Mitte der 90er Jahre ganz aufgelöst hatte, entstanden in der Zeit zwischen 1990 und 1994 noch innerhalb der DEFA eine Vielzahl ungewöhnlicher Spiel- und Dokumentarfilme, die „DEFA-Wendefilme“.

25.05.: **Die Spur des Bernsteinzimmers** (D1991/1992)

29.06.: **Verfehlung** (D 1991/1992)

27.07.: **Stein** (DDR/D 1990/1991)

31.08.: **Die Lügnerin** (D 1991/1992)

28.09.: **Herzprung** (D 1992)

Immer am letzten Freitag im Monat um 20 Uhr, auf der „Baustelle“ in der Zwingli-Kirche.



Schauplatz Zwingli-Kirche

Die zweite Weissensee-Staffel wurde unter anderem in der Zwingli-Kirche gedreht.

Wer im Oktober letzten Jahres an der Zwingli-Kirche vorbeispaziert ist, hat sich vielleicht über den Trubel am Rudolfplatz gewundert. Zu dieser Zeit wurden in der Zwingli-Kirche, im ehemaligen Gemeindehaus und in der Pfarrerswohnung Teile der Fernsehserie „Weissensee“ gedreht.



Kirchenszene mit dem Schauspieler Ronald Zehrfeld und Statisten (Foto: Hans Thaysen)

„Die Zwingli-Kirche, die im Film die fiktionale Kreuz-Kirche in Ostberlin darstellt, hatte sich für unsere Zwecke als sehr geeignet herausgestellt“, erklärt Anna Matthäi vom Produktionsunternehmen Ziegler Film. „So kamen wir im Kirchenraum mit nur wenig Ausstattungsaufwand aus.“

Die zweite Staffel von „Weissensee“ – inspiriert von den realen Vorgängen in Kirchen der DDR im Jahr 1987 – greift Themen wie die Einrichtung einer Umweltbibliothek, Fahrraddemonstration gegen Umweltverschmutzung, Mahnwachen an und in der Kirche sowie die daraus resultierenden Konflikte mit der Stasi auf. An den sechs Drehtagen am Rudolfplatz standen unter anderem die Schauspieler Florian Lukas, Katrin Sass, Anna Loos oder Ronald Zehrfeld für mehrere Folgen der Serie vor der Kamera.

Die neue „Weissensee“-Staffel wird Ende 2012 ausgestrahlt.

Von Rostkreuz zum Ostkreuz

Dieter Otto hat mit einer Fotodokumentation den Umbau des Ostkreuzes begleitet

Über 2.000 Mal hat Dieter Otto seit 2006 auf den Auslöser seiner Chinon Auto 6001 und später seiner Nikon Coolpix gedrückt, um die Entwicklungen am Ostkreuz auf analogen und digitalen Bildern festzuhalten.

„An dem Baugeschehen Ostkreuz fasziniert mich besonders die technisch qualifizierte Logistik, ein derart umfangreiches Bauvorhaben unter den Bedingungen eines fast ununterbrochenen Personenverkehrs zu realisieren“, so Vereinsmitglied Dieter Otto über seine Fotodokumentation. So werden an diesem Knotenpunkt der S-Bahn komplizierte technische Konstruktionsprobleme unter schwierigsten örtlichen Bedingungen bewältigt.



Das neue Ostkreuz in der Fotodokumentation „Vom Rostkreuz zum Ostkreuz“ (Foto: Dieter Otto)

Die Dokumentation über den Bahnhof, den Dieter Otto seit seiner frühesten Kindheit kennt, wird im Rahmen der Mitgliederversammlung des KulturRaums Zwingli-Kirche am 26.4.2012 vorgestellt. Bei Interesse können die Bilder darüber hinaus direkt bei Dieter Otto ausgeliehen werden.



Die Kirche im Wandel

Restaurierungen im Eingangs-Foyer

Seit dem letzten Quartal 2011 finden im Eingangs-Foyer der Zwingli-Kirche umfangreiche Restaurierungen an den stark beschädigten Decken- und Wandmalereien statt.

Der KulturRaum Zwingli-Kirche ist glücklich darüber, dass sich Herr Professor Werner Koch von der Fachhochschule Potsdam – Studienrichtung „Restaurierungen“ – bereit erklärt hat, sich dieser aufwändigen und anspruchsvollen Aufgabe gemeinsam mit seinen Studenten zu widmen. Unter seiner Leitung wurden bereits 2010 auf diese Weise die stark verwitterten äußeren Wandmalereien über den Portaltüren wiederhergestellt.

Die aktuelle Restaurierung erfordert einen noch höheren zeitlichen und qualitativen Arbeitsaufwand. Die über hundertjährige Nutzung, mehrfache Übermalungen und Reparaturen haben auch in diesem Teil der Kirche unübersehbare Spuren hinterlassen. Mit dem Wintersemester 2011/12 begannen Professor Koch und sein Team erfahrener Studenten die detaillierten Untersuchungen zur Rekonstruktion der ursprünglichen Motive und Farbgebung des Raums. Nachdem die zeitaufwändigen Arbeiten wie Putz- und Malschichtfestigungen sowie Hinterfüllungen und Oberflächenreinigungen in diesen Wochen weitgehend abgeschlossen wurden, hat nun die Phase der Retuschen und Erneuerungen der historischen Wand- und Deckenbemalung begonnen. Dieser finale Arbeitsgang soll bis Mitte Juli 2012 abgeschlossen sein und ist bereits an einer



kleinen Probe- und Demonstrationsfläche zu bewundern.

Im Ergebnis wird die Zwingli-Kirche wieder über ein repräsentatives und denkmalgerecht wiederhergestelltes Entree verfügen.

Restaurierungsarbeiten im Foyer (Foto: Hans Thaysen)

Der Vorstand stellt sich vor

Burkhard Batze



Burkhard Batze ist für die Kirchengemeinde Boxhagen-Stralau Mitglied im Vorstand des KulturRaum Zwingli-Kirche e.V. Hauptamtlich ist er sozial-diakonischer Mitarbeiter in der Kirchengemeinde Boxhagen-Stralau sowie Referent im Diakonischen Werk Berlin Brandenburg – schlesische Oberlausitz.

Kirchengemeinden und Kirchengebäude wie die Zwingli-Kirche sind für Burkhard Batze Orte, an denen Orientierung auf die eigene Kultur und das gewachsene Werteverständnis gegeben wird – trotz zunehmend größerer Verwaltungseinheiten und einer insgesamt immer globaleren Welt. „Der KulturRaum Zwingli-Kirche schafft eine großartige Möglichkeit für das Engagement älterer und jüngerer Menschen im Quartier. Zugleich stiftet die gemeinsame Arbeit im Verein Identität mit dem Kiez und der Stadt“, so Batze. „Genau das macht die Mitarbeit für mich im Verein reizvoll.“

Zu den Tätigkeiten des Vaters von drei Kindern innerhalb des Vorstands zählt unter anderem die Programmentwicklung, insbesondere im Bereich Familien- und Kinderangebote.

Zu guter Letzt

Links rund um den Kiez und den Verein



BrückenBauer – März/April 2012, Seite 6:
[„Bewegung am Rudolfplatz – Der Verein KulturRaum Zwingli-Kirche verhilft dem Gotteshaus zu neuem Leben“](#)

Impressum

KulturRaum Zwingli-Kirche e.V.
Rotherstraße 3, 10245 Berlin
Telefon 030 / 2900 5996



www.kulturraum-zwinglikirche.de
info@kulturraum-zwinglikirche.de

Aktuelle News auch in der [Facebook-Gruppe](#).

Der Newsletter erscheint ab sofort 2-3 Mal jährlich.

